

Braunschweig/Göttingen 06. Februar 2016

Angelika Schwarz
Vorsitzende des Fachbereich
Mobil: 0172 542 721 0
dienstl.: 0531 3908-119
angelika.schwarz@gmx.de

Solidaritätserklärung des Bezirksfachbereichsvorstandes 03 für die ehrenamtliche Flüchtlingsunterstützung im ehemaligen Göttinger DGB Haus

Der Bezirksfachbereichsvorstand des Fachbereich 3 (Gesundheit, soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen) des ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen erklärt sich solidarisch mit der ehrenamtlichen Flüchtlingsunterstützung im besetzten ehemaligen Göttinger DGB-Haus Obere Masch 10.

Jens Havemann
Mobil: 0170 3385009
Dienstl.: 0531 24408-18
jens.havemann@verdi.de

Mit Empörung haben wir die Äußerungen von Hartmut Tölle (die Bezeichnung Kollege, fällt uns gerade schwer), Vorsitzender des DGB-Niedersachsen, zur Kenntnis genommen.

Wir verurteilen die Verunglimpfung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge und Hilfsbedürftige als "Gutmenschentum" von Menschen "mit Flausen im Kopf". Solch eine Sprache erwarten wir von Pegida-RassistInnen und anderen rechten Gruppierungen aber nicht von KollegInnen.

Auch die Aussage, dass in der Göttinger Altstadt Flüchtlinge nicht willkommen seien, ist nicht nur falsch, sondern auch politisch skandalös:

Politisch skandalös aufgrund der fehlenden solidarischen Haltung, die wir von einem Gewerkschaftskollegen erwarten: Denn selbst wenn eine rassistische Ablehnung gegenüber Flüchtlingen und Hilfsbedürftigen existieren sollte, wäre die notwendige gewerkschaftliche Antwort eine der Solidarität und nicht die der Ausgrenzung.

Den Versuch, Studierende und Auszubildende gegen Flüchtlinge auszuspielen, weisen wir auf Schärfste zurück. Wir begrüßen die praktische Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation für Geflüchtete und Andere, die unter der prekären Wohnraumpolitik leiden.

Hartmut Tölle spricht nicht in unserem Namen. Gerade im Fachbereich 3, in unseren Betrieben und Einrichtungen, Kliniken, Beratungseinrichtungen, KITAS oder Flüchtlingsunterkünften, erleben wir täglich in unserer beruflichen Arbeit wie dringend die geflüchteten Menschen unsere Solidarität und breite gesellschaftliche Unterstützung brauchen.

Genau das wird derzeit im ehemaligen DGB-Haus von den BesetzerInnen, unter denen auch viele gewerkschaftlich organisierte Kolleginnen und Kollegen aktiv sind, geleistet. Dieses Engagement herabzuwürdigen, weisen wir aufs Schärfste zurück.

Nachdem Hartmut Tölle sich mit seinen abschätzigen Kommentaren gegenüber den UnterstützerInnen derart isoliert und disqualifiziert hat, unterstützen auch wir die Forderung nach einer "Göttinger Lösung". Deren Ziel muss sein, auch die selbstorganisierte Flüchtlingsunterstützung weiter in der Oberen Masch 10 zu ermöglichen, nachdem der DGB/die VTG das Haus jahrelang aus spekulativen Gründen leer stehen lassen.

Im Namen des Vorstandes

Angelika Schwarz
Vorsitzende BezirksFB 03